

<b>ANTRAG</b>  SPD-Fraktion  vom 22.07.2011	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>Ortschaftsrat Wolfartsweier</b>  <b>13. September 2011</b>  <b>3</b>  <b>öffentlich</b>
<b>Einrichtung eines Fahrradweges entlang der Steinkreuzstraße von der Katzenbergstraße bis zur Rampe Höhe Hellenstraße</b>		

Wir beantragen die Einrichtung eines Fahrradweges entlang der Steinkreuzstraße von der Katzenbergstraße bis zur Rampe Höhe Hellenstraße.

**Begründung:**

Die Steinkreuzstraße stellt eine wichtige Verkehrsachse von Grünwettersbach/Ettingen nach Durlach, oder auch in den Oberwald/Karlsruhe dar. Für den motorisierten Verkehr wurde mit der Umgehung ein Angebot für die Umfahrung von Wolfartsweier geboten. Der Rückbau des 1. Gesamtabschnittes der ehemaligen Bundesstraße 3 (jetzt Steinkreuzstraße) ist im vollen Gange und wird in Kürze abgeschlossen sein.

Die rückgebaute Steinkreuzstraße wird dann, auch für Fußgänger und Radfahrer, attraktiv und sicher werden. Mit der Einrichtung eines Fahrradweges im weiteren Verlauf der Steinkreuzstraße von der Katzenbergstraße bis zur Rampe Höhe Hellenstraße wird ein durchgängiges Konzept für diese Verkehrsteilnehmer umgesetzt.

Um allerdings ein durchgängiges Konzept für diese Verkehrsteilnehmer umzusetzen, sollte im weiteren Verlauf der Steinkreuzstraße von der Katzenbergstraße bis zur Rampe Höhe Hellenstraße ein Radweg (gestrichelter Streifen) eingerichtet werden. Solche Konzeptionen wurden bereits in Karlsruhe umgesetzt (siehe z.B. Entenfang). Die bisher ausgewiesene Hangstraße zeigt sich für diese Aufgabe wenig geeignet, da diese einseitig beparkt wird, zum anderen die verbleibende Straßenbreite durch eine Hecke eingeschränkt wird und dieser verbleibende Querschnitt für den PKW-Verkehr sich als gerade ausreichend darstellt.

Zudem ergeben sich bei der Verschwenkung von der Steinkreuzstraße in die Hangstraße immer wieder gefährliche Situationen für die Radfahrer, da sie den Verkehr von der Katzenbergstraße kreuzen müssen.

Mit einer verengten Steinkreuzstrasse (von der Bushaltestelle Mitte bis zur Bushaltestelle Nord) könnten dann die bisher gefahrenen hohen Geschwindigkeiten erheblich reduziert und abgestellt werden. Die Autofahrer würden sich der neuen Straßensituation anpassen und dann erst ab Ortsausgang wieder schneller fahren.

Gerade in anbetracht der Tatsache, dass sich Karlsruhe zu einer fahrradfreundlichen Stadt entwickeln will, wäre die Umsetzung dieses Antrages ein enormer Beitrag zur Verbesserung der gesamten Radwegsituation. Da die Bereitstellung von Mitteln als geringfügig angesehen wird, könnten diese aus der Bauunterhaltung bereitgestellt werden.

Wir bitten den Ortschaftsrat unseren Antrag zu unterstützen und die Verwaltung zu weiteren Schritten zu ermächtigen.



Unterzeichnet von:

Tino Huber, Christa Grafmüller-Hell, Friedhelm Walther, Leonidas Apostolidis